

Bereitschaft

Ärztlicher Notdienst

Bundesweiter Bereitschaftsdienst: Telefon 116 117 (kostenfrei).
Notarzdienst: Telefon 112.
Bereitschaftspraxis am Klinikum Coburg: Mittwoch und Freitag 17 bis 19 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertag 9 bis 12 und 16 bis 19 Uhr. Kann ohne telefonische Voranmeldung aufgesucht werden.
Hol- und Bringdienst zur Bereitschaftspraxis am Klinikum Coburg: Zu den Öffnungszeiten der Praxis, Eigenanteil 5 Euro einfache Fahrt, Telefon: 09561/893553.

Apotheken

Bereitschaftsdienst von heute, 8 Uhr, bis morgen, 8 Uhr, soweit nichts anderes angegeben.
Coburg-Stadt: Reichsgraf-Apotheke, Bahnhofplatz 2, Telefon 09561/76765.
Coburg-Land: Markt-Apotheke, Bad Rodach, Telefon 09564/92240; Linden-Apotheke, Dörfles-Esbach, Telefon 09561/69790.
Hildburghausen: Auen-Apotheke, Eisfeld, Telefon 03686/309305; Grabfeld-Apotheke, Jüchsen, Telefon 036947/51891; Spangenberg-Apotheke im Mega-Center, Schleusingen, Telefon 036841/559202.
Sonneberg: Rathaus-Apotheke, Bahnhofplatz 1, Telefon 03675/702720.

Kinderärzte

Allgemeiner Bereitschaftsdienst, Telefon 116117.
Notruf (Polizei): 110
Notruf (Feuerwehr): 112
Notruf (Frauenhaus): 09561/861796

Heute im Kino

Utropolis:
Blade Runner 2049 3D (FSK k.A.) 16.20, 19.30 Uhr.
Bullyparade - Der Film (FSK 6) 17.10, 20.10 Uhr.
Cars 3 - Evolution 3D (FSK 0) 14.30, 17 Uhr.
Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs (FSK 0) 14.30 Uhr.
Ein Kuss von Béatrice (FSK 6) 20.15 Uhr.
Emoji - Der Film 3D (FSK 0) 14.20 Uhr.
ES (FSK 16) 14.15, 16.50, 19.50 Uhr.
High Society (FSK 12) 17 Uhr.
Ich - Einfach Unverbesserlich 3 3D (FSK 0) 14.30 Uhr.
Kingsman - The Golden Circle (FSK 16) 16.45, 19.45 Uhr.
My Little Pony - Der Film (FSK 0) 14.30, 17 Uhr.
Rock My Heart (FSK 6) 14.30 Uhr.
The Circle (FSK 12) 20 Uhr.
Die Lego Ninjago Movie 3D (FSK 6) 14.30, 17 Uhr.
Unter deutschen Betten (FSK 6) 14.30, 17.10, 20.10 Uhr.
Victoria & Abdul (FSK 6) 20 Uhr.

Nachtwächter dreht wieder seine Runde

Coburg – Der Coburger Nachtwächter Roland Schäfer lädt am kommenden Mittwoch, 11. Oktober, wieder zu einem seiner abendlichen Rundgänge durch das dunkle Coburg ein. Los geht es dieses Mal um 20 Uhr vor der Hofapotheke am Markt. Im Jubiläumsjahr der Reformation berichtet Nachtwächter Schäfer unter anderem von der Ankunft Luthers in Coburg auf dem Marktplatz im Jahr 1530. Die Tickets gibt es unmittelbar vor Führungsbeginn. *moko*



Der Um- und Neubau der Firma Ros am ehemaligen Coburger Güterbahnhof geht planmäßig voran. Das Werk soll Anfang 2018 vom jetzigen Standort in der Bamberger Straße in die neuen Betriebsgebäude umziehen. Foto: Ros

Das Ros-Logo leuchtet bereits

Der Umbau der Hallen am Güterbahnhof zu einer modernen Fabrik liegt im Zeitplan. Der Umzug von der Bamberger Straße soll Anfang 2018 erfolgen.

Coburg – Gut ein halbes Jahr nach dem symbolischen Spatenstich am Eingang des Güterbahnhof-Areals hat sich beim Coburger Kunststoff-spezialisten Ros einiges getan. Der Baufortschritt ist mittlerweile auch optisch erkennbar. Seit einigen Wochen thront das Ros-Logo auf dem Dach des unmittelbar an der B 4 liegenden Gebäudekomplexes. Diesen hatte das Unternehmen von der Firma Max Carl übernommen, die in das Gewerbegebiet Großheirath umgezogen ist. Die Bauarbeiten bei Ros am ehemaligen Güterbahnhof sind im vollen Gange. Zeitweise arbeiten täglich bis zu 60 Handwerker gleichzeitig auf der Baustelle. An der Seite zur Itz wurde der Gebäudekomplex um einen Technikturm erweitert, der die gesamte Haustechnik steuert. Die bestehenden Hallenschiffe wurden um eine zusätzliche Halle erweitert und mit einer Lkw-Beladehalle und ei-

nem Leertag und Entsofungsloch komplettiert, teilte Unternehmenssprecherin Anke Höllein jetzt mit. „Momentan vergeht kaum noch ein Tag, an dem kein Gewerk abgeschlossen wird. In den nächsten Wochen werden im Außenbereich die Zufahrten, die Parkplätze und die Feuerwehrzufahrt asphaltiert. Die neue Außenfassade erstrahlt bereits in neuem Glanz. Ein Highlight ist

„Momentan vergeht kaum noch ein Tag, an dem kein Gewerk abgeschlossen wird.“
 Unternehmenssprecherin Anke Höllein

hier sicherlich die neue Ros-Leuchtwerbung auf dem Gebäude und am vierten Hallenschiff. Ein wichtiger noch folgender Schritt ist dann die Brandschutzabnahme im gesamten Areal“, erläutert Höllein. Trotz erster Startschwierigkeiten liege Ros mit den Um-, An- und Ausbaumaßnahmen noch voll im Zeitplan. Im ersten Quartal 2018 möchte das Unternehmen nach eigenen Angaben von der Bamberger

Straße in das neue Areal umsiedeln. Dort entstehen in aufgeräumter Fassade moderne Büros sowie eine lichtdurchflutete Cafeteria. Mit einer Faltglasanlage kann die Fensterfront komplett geöffnet werden. Weiter entstehen Parkplätze, die die Stellplatzsuche von Ros-Mitarbeitern in der Coburger Südstadt in Zukunft vereinfachen sollen. Eine hocheffiziente Lüftungsanlage wird in den Werkhallen in den Verwaltungsräumen auch im Hochsommer für angenehme Temperaturen sorgen. Im Mai dieses Jahres lief die Aktion „Job-Rad“ in der Firma Ros an. Nach einem halben Jahr Vorbereitung führte der erste gemeinsame Ausflug in die Wassergasse. „Job-Rad“ ist eine Initiative von Ros, seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen anzuspornen, einen positiven Beitrag gegenüber der Umwelt zu leisten. Durch die alternative Nutzung des Rades auf Kurzstrecken werden so Unternehmenssprecherin Anke Höllein, nicht nur Staus vermieden, sondern auch weniger Abgase ausgestoßen. Außerdem wirke sich das Radfahren positiv auf die Gesundheit und Fitness der Mitarbeiter aus.

Diese Initiative ist Teil des betrieblichen Gesundheitsmanagements bei Ros.

Eine Firma mit Expansionskraft

- Seit 1926 steht das Coburger Familienunternehmen Ros GmbH & Co. KG für Präzision in Kunststoff.
- Als Spezialist für hochpräzise technische Kunststoffspritzussteile vertrauen führende Unternehmen aus den Bereichen Automotive, Medizintechnik, Elektrotechnik und weiteren Industrien seit mehr als 90 Jahren auf Ros-Produkte.
- Mit rund 300 Mitarbeitern an den Standorten Coburg und Ummerstadt kreiert und fertigt das Unternehmen

- hochpräzise Werkzeuge für die Verarbeitung von Hochleistungskunststoffen, woraus Funktions- und Sichtteile entstehen.
- Weil die räumliche Enge am bisherigen Standort in der Bamberger Straße keine weitere Expansion erlaubt, hat die Firma Ros im Jahr 2013 Gebäude und Gelände des Sanitärgrößhandels Max Carl in der Wassergasse erworben. Ros-Gesellschafter Eberhard Ros bezeichnete dies damals als „riesigen Meilenstein in der Firmengeschichte“.

Einbrecher in Gaststätten gehen leer aus

Coburg – Bislang Unbekannte sind in der Nacht von Samstag auf Sonntag in gleich zwei Gaststätten im Coburger Stadtgebiet eingestiegen und verursachten dabei nicht unerheblichen Sachschaden. In einer Gaststätte in der Dr.-Walter-Lange-Straße sowie in der Löbelsteiner Straße wurde jeweils eine Fensterscheibe mit einem Stein eingeworfen. In einem Fall schafften es der oder die unbekannten Täter ins Gebäudeinnere zu gelangen. Gestohlen wurde allerdings nach ersten Erkenntnissen nichts. In der zweiten Gaststätte verhinderte ein besonderer Einbruchschutz innerhalb des Fensters ein Eindringen in das Gebäudeinnere. In beiden Fällen entstand nach ersten Erkenntnissen nur Sachschaden. Dieser dürfte bei mindestens 1000 Euro liegen. Die Coburger Polizeiinspektion ermittelt in beiden Fällen wegen besonders schwerem Diebstahl aus einer Gaststätte. Sachdienliche Zeugenhinweise werden unter der Rufnummer 09561/645209 entgegen genommen.

Alpinisten wandern ins „Blaue“

Coburg – Die Sektion Coburg im Deutschen Alpenverein führt am Samstag, 9. Dezember, die Jahreschlusswanderung durch. Es starten zwei Gruppen. Teilnehmer der Vormittags-Wanderung treffen sich am Haupteingang des Coburger Bahnhofs um 8.20 Uhr. Nach der Zugfahrt geht es 8,5 Kilometer auf Schusters Rappen weiter. Für die Teilnehmer der Nachmittags-Tour über 10,2 Kilometer wird ein Bus gechartert. Abfahrt ist um 12.15 Uhr am ZOB beim Bahnhof und um 12.25 Uhr am Kesschenanger nahe der Turnhalle. Gemeinsam geht es dann bis zum Ziel, das man gegen 17 Uhr erreicht. Die Rückfahrt erfolgt um 19.30 Uhr. Anmeldungen nimmt Gerhard König entgegen, Telefon 09561/37942, E-Mail: king.co@t-online.de.

Bewegendes Buch einer Mutter in Trauer

Coburg – Bei einem Verkehrsunfall erleidet die 17-jährige Mascha ein schweres Schädel-Hirn-Trauma und liegt danach im Wachkoma. Für die Mutter beginnt eine nervenzerrrende Zeit, die nach langem Ringen schließlich in einer Entscheidung gegen die Apparatemedizin mündete. Über diese schwere Zeit berichtet Antje May in ihrem Buch „Mascha, du darfst sterben“. Am Montag, 16. Oktober, liest sie ab 19 Uhr im Pfarr- und Dekanatszentrum St. Augustin daraus vor. Die Autorin ist Mutter von zwei Kindern, ausgebildete Altenpflegerin und seit vielen Jahren bei der „Lebenshilfe“ beschäftigt. In ihrem Buch erzählt sie von ihren Ängsten und Nöten und davon, wie sie solch eine Situation überleben und überhaupt bewältigen konnte. Nach der Lesung steht sie für ein Gespräch mit ihren Zuhörern bereit.

Karten für „Weihnacht der Generationen“ sichern

Coburg – Um sich auf die bevorstehenden Festtage einzustimmen, laden am 9. Dezember ab 14 Uhr das Büro Senioren & Ehrenamt und der Seniorenbeirat der Stadt Coburg zur „Weihnacht der Generationen“ ins Kongresshaus Rosengarten ein. Nach der Begrüßung durch den 3. Bürgermeister Thomas Nowak übernimmt in bewährter charmanter Weise Wolfgang Dörscher die Moderation des Nachmittags. Eröffnet wird der

Nachmittag musikalisch von der Werkkapelle der SÜC mit ihrem Dirigenten Manfred Deinhardt, die bereits seit vielen Jahren zum Stammensemble gehören. Die bekannte Sängerin und Musikerin Bojana Blohmann sowie der Seemannschor Coburg werden den abwechslungsreichen Nachmittags weiter bereichern. Tänzerische Highlights sehen die Gäste vom Bürgles-Tanzstudio und von den Kindern der

Bad Rodacher City Dancers. Heide Braunschmidt vom Seniorenbeirat trägt eine weihnachtliche Geschichte in Coburger Mundart vor. Die Weihnacht der Generationen wird mit einem Besuch des Coburger Christkindes abgerundet. Alle Besucher erwartet ein abwechslungsreicher Nachmittag für den es jetzt schon bei folgenden Vorverkaufsstellen Karten gibt: Mehr Generationen Haus, „Treff am Bürgleschlosschen“,

Oberer Bürglaß 3, Telefon: 09561/94415 und im Bürgerbüro im Rathaus am Markt, Telefon: 09561/891111. Karten für Rollstuhlfahrer sind nur im AWO „Treff am Bürgleschlosschen“ erhältlich. Die Karte für Erwachsene kostet sechs Euro, Kinder bis zwölf Jahre und Inhaber des Coburger Passes bezahlen vier Euro. Im Preis enthalten sind ein Kaffee oder ein Kakao, ein Stück Kuchen, sowie Garderobe und Tischreservierung.

3288 Coburger sind überschuldet

Coburg – In der Stadt Coburg haben im vergangenen Jahr insgesamt 3288 überschuldete Personen gelebt. 2012 waren es noch 3453. Im Landkreis waren es 5651 (2012: 5820). Eine Überschuldung liegt dann vor, wenn eine Person aus den laufenden Einnahmen die Ausgaben und bestehenden Verbindlichkeiten nicht mehr decken kann. Der Rückgang ist eine Ausnahme in Bayern. Denn in fast allen Teilen des Freistaates ist die Zahl der überschuldeten Personen zwischen 2012 und 2016 zum Teil zweistellig angewachsen. Dies ergab eine Antwort des Sozialministeriums auf eine parlamentarische Anfrage der SPD-Landtagsfraktion. Besonders hoch war der Anstieg in Mittelfranken (plus 12,4 Prozent), Oberbayern (plus 9,4 Prozent) und in der Oberpfalz (plus 8,8 Prozent). In Niederbayern (plus 6,7 Prozent), Schwaben (plus 6,5 Prozent), Unter-

franken (plus 4,5 Prozent) fällt der Anstieg moderater aus. In Oberfranken hat sich die Zahl der überschuldeten Personen seit 2012 kaum verändert (plus 0,7 Prozent). Hier galten im vergangenen Jahr 70380 Personen (2012: 69883) als überschuldet. Die SPD-Landtagsabgeordnete Susann Biedefeld fordert nun eine Reform der Schuldner- und Insolvenzberatung im Freistaat. „Die Zahlen zeigen auf, dass trotz Wirtschaftsbooms in Bayern mitnichten alle Menschen ihre Existenz auf der Vorstufe zum Paradies bestreiten“, stellt die SPD-Landtagsabgeordnete fest. Biedefeld will eine zügige Zusam-



Susann Biedefeld

menlegung der Schuldner- und Insolvenzberatung in Bayern. Bis heute liegen diese anders als in fast allen anderen Bundesländern in den unterschiedlichen Zuständigkeiten von Kommunen (Schuldnerberatung) und Freistaat (Insolvenzberatung). „Seit Jahren ist sich der Landtag einig, dass Schuldner- und Insolvenzberatung sinnvollerweise zusammengelegt werden, aber die Staatsregierung handelt nicht“, kritisiert die SPD-Landtagsabgeordnete die stöckende Umsetzung. In ihrer Antwort an den SPD-Abgeordneten kündigt Sozialministerin Müller an, der notwendige Gesetzentwurf sei mittlerweile in der Ressortabstimmung. Ein konkreter Zeitplan zur Umsetzung liege nicht vor. Bei einer Verantwortungsübertragung auf die Kommunen werden etwa acht Millionen jährliche Zusatzkosten auf den Freistaat zukommen.

ANZEIGE

W O R T

G E L D

ersinnen gewinnen

Glückwunsch an die 11 Gewinner

WIR GRATULIEREN allen Gewinnern

Ihre Heimatzeitung bedankt sich bei allen Mitspielern, den Kooperationspartnern und beglückwünscht die 11 Gewinner.

Lösung vom 07.10.2017: SCHEIBE

Gewinner vom 06.10. Herr Dieter Lindner, Neustadt/Fürth am Berg
 vom 07.10. Frau Irmgard Griebhammer, Pressig

Meine Heimatzeitung